

NEWSLETTER





07.09.2021

Avenue ID: 1460
Artikel: 6
Folgeseiten: 3

Print

-  03.09.2021 Badener Tagblatt
Muri (AG) 10. MurikulturTage 2021 01
-  02.09.2021 Badener Tagblatt
Muri (AG) 02

News Websites

-  06.09.2021 freiamtplus.ch / freiamtplus.ch
Klein, fein, lebensfroh, bunt 03
-  06.09.2021 freiamtplus.ch / freiamtplus.ch
Ein musikalisches Duell 04
-  03.09.2021 aargauerzeitung.ch / Aargauer Zeitung Online
Hoher Besuch aus dem ganzen Kanton: Ausflug der FDP-Grossratsfraktion und zahlre ... 06
-  03.09.2021 tagblatt.ch / St. Galler Tagblatt Online
Hoher Besuch aus dem ganzen Kanton: Ausflug der FDP-Grossratsfraktion und zahlre ... 08



Muri (AG)

10. Murikultur Tage 2021

Dieses Jahr finden die Murikultur Tage bereits zum zehnten Mal statt. Während vier Tagen verwandelt sich Muri in einen vielseitigen Kulturschauplatz. Tickets sichern unter www.murikultur.ch.

Murikultur,
Marktstrasse 4,
Freitag, 10. September, 19.30–21 Uhr
Samstag, 11. September, 13–21 Uhr
Sonntag, 12. September, 14–21.30 Uhr
Montag, 13. September, 20–22.30 Uhr

Eröffnung Murikultur Tage mit Slam Poetry

Bekannte und neue Gesichter. Jeremy Chavez moderiert die diesjährige Austragung des Slam Poetry. Bereits zum fünften Mal entführen Schülerinnen und Schüler der Kanti Wohlen die Anwesenden in die Welt der Wortpoesie. Eintritt frei.

Murikultur,
Marktstrasse 4,
Freitag, 10. September, 19.30–21 Uhr

«Mozart und Beethoven hoch 5»

Teo Gheorghiu musiziert mit Bizzotto&Friends. Teo Gheorghiu (p), Renato Bizzotto, (ob), Dimitri Ashkenazy (cl), Karl Fässler (hm), Leonardo Bizzotto (fg). Auf dem Programm stehen die berühmten Quintette für Bläser und Klavier von Mozart und Beethoven, jeweils eingeleitet von einem Rondo der beiden Komponisten für Klavier solo.

Kloster Muri (Festsaal),
Samstag, 11. September, 19.30 Uhr
Vorverkauf: Murikultur, Marktstr. 4, 5630 Muri, info@murikultur.ch oder 056 664 70 11

Europäische Tage des Denkmals: «Umbau im denkmal-

geschützten Objekt»

Rundgang im neu nutzbaren Raum «Singisen Saal» mit Anja Thor – ausführende Architektin vom Architekturbüro Gipa in Wädenswil. Teilnehmerzahl beschränkt. Eintritt frei. Im 2. Obergeschoss des Singisenflügels im Kloster Muri – dort, wo sich bis zur Aufhebung des Klosters im Jahre 1841 ein grosser Lese- und Studiersaal für die Mönche befand – entsteht ein neu nutzbarer Raum, der «Singisen Saal». Anmeldung erforderlich bis 9. September via Button «Details & Tickets» auf www.murikultur.ch.

Singisenflügel (Dachgeschoss),
Sonntag, 12. September, 15–16 Uhr

20 Jahre «Musig im Pfligidach» präsentiert Gerald Clayton Solo

Gerald Clayton (p). Ab 19.30 Uhr ist die Mip-Bar & Lounge offen: plaudern und fachsimpeln mit Gleichgesinnten. Dauer 60 Minuten. Mit Eintritt. Gerald Clayton Solo. Der ehrliche Ausdruck der Musik. Gerald Clayton sucht in jeder Note, die er spielt, nach ehrlichem Ausdruck. Mit harmonischer Neugier und kritischem Bewusstsein entwickelt er musikalische Geschichten, die sich aus bewusstem Suchen und zufälligem Aufdecken entfalten. «Musig im Pfligidach» Covid Schutzmassnahmen: 1. Reservieren via mip@murikultur.ch vorgängig, damit die Bestuhlung angepasst werden kann. 2. Der Eingang und Ausgang zum Pfligidach ist nur durch den Eingang im Park möglich. (Beschilderung ab Haupteingang). 3. Bitte ab dem Betreten der Pfligi eine Maske tragen. Diese muss immer getragen werden. www.pflegimuri.ch www.geraldclayton.com
Pfligi Muri, Dachsaal,
Nordklosterrain 1,
Sonntag, 12. September, 20.30–22 Uhr



Muri (AG)

20 Jahre Musig im Pflegidach präsentiert Shai Maestro Quartet

Shai Maestro (p), Phillip Dizack (tr), Jorge Roeder (double b), Ofri Nehemya (dr). Jazz. Ab 19.30 Uhr ist die Mip-Bar & Lounge offen: plaudern und fachsimplen mit Gleichgesinnten.

Dass ein Musiker sein neues Album «Human» – menschlich, nennt, ist ungewöhnlich. Doch der israelische Pianist ist auch ein ungewöhnlicher Musiker, der sich diesen Titel bewusst ausgesucht hat. Für ihn bedeutet er, Teil eines Ökosystems, einer demokratischen Gesellschaft und Teil einer Gruppe zu sein. Und natürlich ist auch die Musik Teil dieses grossen Ganzen. www.shaimaestro.com. Bitte die Covid-Schutzmassnahmen auf www.murikultur.ch/musig-im-pflegidach beachten.

www.pflegimuri.ch

Pflegi Muri, Dachsaal,

Nordklosterrain 1,

Sonntag, 5. September, 20.30–22 Uhr

Reservation: mip@murikultur.ch oder 079 387 61 05

Kultur

Klein, fein, lebensfroh, bunt

Die 10. Murikultur Tage bieten während vier Tagen einen spannenden, abwechslungsreichen Einblick in die Facetten von Murikultur.



Es wird ein Festival für das Herz und von Herzen – Das Festival beginnt jung und doch traditionell. Zum fünften Mal eröffnen Schülerinnen der Kanti Wohlen den kulturellen Reigen mit einem Poetry-Slam-Wettbewerb. Frisch und frei von der Leber weg lesen sie selbst geschriebene Texte. Auf ungewöhnliche kann man im Söriker Tobel dem Bergmaler Caspar Wolf näher kommen, denn dieses Motiv malte er öfters. Weitere Künstler*innen der «Grand Tour Caspar Wolf» werden auf diesem Rundgang Funde und Zeugnisse ihrer eigenen «Suche nach Caspar Wolf» aufzeigen. Dann stehen noch die herrlichen Orgelkonzerte in der Klosterkirche auf dem Programm und im Pfligidach gibt es ein Piano Solo mit Gerald Clayton und Michael Elsener lädt ins Cabarena ein.

freiamtplus

6. September 2021

Bild: zVg

Die 10. Murikultur tage finden von Freitag, 10. September bis Montag, 13. September statt. Informationen über die einzelnen Programmteile unter www.murikultur.ch

Kultur

Ein musikalisches Duell

Der Pianist Teo Gheorghiu und das Ensemble Bizzotto & Friends spielen gemeinsam im Festsaal des Klosters Muri.



Aus der Idee heraus die Kammermusik für Bläser und Klavier zu erkunden, entstand das Projekt des Ensembles Bizzotto & Friends mit den Musikern Renato Bizzotto (Oboe), Dimitri Ashkenazy (Klarinette), Karl Fässler (Horn) und Leonardo Bizzotto (Fagott). Auf diesen musikalischen Entdeckungsreisen fand man sich immer mit Pianisten – am kommenden Konzert wird es der hervorragende Pianist Teo Gheorghiu sein.

Mozart oder Beethoven?

Ludwig van Beethoven (1770 bis 1827) wollte sich schon in jungen Jahren beweisen, dass er mit seinem grossen Vorbild Wolfgang Amadeus Mozart (1756 bis 1791) keinen Vergleich zu scheuen braucht. So war sich der Komponist der Bedeutung seines dreisätzigen Quintetts voll bewusst. Seinem Vater schrieb 1784 nach der Aufführung: «Ich habe ein Quintett geschrieben, welches ausserordentlichen Beyfall erhalten; ich selbst halte es für das beste was ich noch in meinem Leben geschrieben habe.» Damit trat er unmittelbar mit Wolfgang Amadeus Mozart in einen Wettstreit, denn dieser schrieb ein Quintett in gleicher Zusammensetzung, derselben Tonart und derselben Form. Der Pianist Teo Gheorghiu und das Ensemble Bizzotto & Friends werden nun beiden Komponisten Gehör geben, in dem sie das Quintett in Es-Dur für Bläser und Klavier sowohl von Wolfgang Amadeus Mozart und Ludwig van Beethoven aufführen werden. Die Entscheidung, wer denn nun der «bessere Komponist» war, obliegt dem Publikum.

freiamtplus



Freiamt plus
5620 Bremgarten
079 205 92 43
<https://www.freiamtplus.ch/>

Medienart: Internet
Medientyp: Infoseiten



Auftrag: 1094358
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 81737594
Ausschnitt Seite: 2/2

6. September 2021

Bild: zVg

Das Konzert mit Teo Gheorghiu und dem Ensemble Bizzotto & Friends findet am Samstag, 11. September um 17 Uhr und 19.30 Uhr im Festsaal des Klosters Muri statt. Vorverkauf unter www.murikultur.ch oder Murikultur, Marktstrasse 4, Muri, Diese E-Mail-Adresse ist vor Spambots geschützt! Zur Anzeige muss JavaScript eingeschaltet sein! oder Telefon 056 664 70 11.



leserbeitrag

Hoher Besuch aus dem ganzen Kanton: Ausflug der FDP-Grossratsfraktion und zahlreicher Gäste führte nach Muri

03.09.2021, Stefan Huwylar

Die FDP Bezirk Muri konnte als Gastgeberin des diesjährigen Ausfluges die freisinnige Grossratsfraktion und geladene Gästen in Muri begrüßen. In der renovierten ehemaligen Luwa-Fabrikhalle «Halle5», heute Eventhalle mit Gastrobetrieb, konnten die über 100 Teilnehmenden eintauchen in den Mix von wirtschaftshistorischem Erbe und moderner Architektur.

Nebst vielen aktiven und ehemaligen Grossratsmitgliedern, Regierungsräten, Bundesparlamentariern, Richtern, leitenden Verwaltungsangestellten und Meinungsführern aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft nahmen auch Landammann Stephan Attiger, Ständerat Thierry Burkart, Nationalrätin Maja Riniker und die neue Aargauer Staatsschreiberin Joana Filippi am Anlass teil und genossen die einmalige Atmosphäre der Halle5 und die angeregten Gespräche beim Apéro und Mittagessen.

Der Bezirk Muri – eine Region mit viel Potenzial

Tobias Knecht, Präsident der FDP-Bezirkspartei Muri, strich in seiner Grussbotschaft die Standortqualitäten des Bezirks Muri heraus: Gute Infrastruktur und Verkehrserschliessungen, starke Industrie, grosses Angebot an Dienstleistungsunternehmen und die Nähe zu den städtischen Agglomerationen von Zug, Zürich und Luzern. Aber auch der naturnahe Lebensraum mit den Naherholungsgebieten im Reuss- und Bünztal und auf dem Lindenberg sowie als kultureller Hotspot dank Murikultur, dem Künstlerhaus Boswil und zahlreicher lokaler Vereine machen die Region sehr attraktiv, wie Knecht den Gästen aus allen Regionen des Kantons darlegte.

Die FDP als liberale Pol in der Aargauer und Schweizer Politlandschaft

Silvan Hilfiker, Präsident der FDP-Grossratsfraktion mit Wurzeln im Bezirk Muri, konnte aufgrund einer Weiterbildung im Ausland dem Anlass selbst nicht beiwohnen, zu seinem grossen Bedauern. Er betonte jedoch in einer eigens aufgenommenen Videobotschaft, dass er sich gemeinsam mit der ganzen freisinnigen Fraktion weiterhin und noch verstärkt für eine liberale Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik im Aargau einsetzen werde. Sabina Freiermuth, Parteipräsidentin der FDP Aargau, unterstrich dies in einer kurzen Ansprache. Die FDP ist und bleibt der liberale Pol in der Politlandschaft und freisinnige Rezepte führen zum Erfolg, auch oder gerade weil sie manchmal unbequem sind. Freiermuth zeigte sich sehr erfreut, dass mit dem in Muri anwesenden Ständerat Thierry Burkart ein Aargauer Freisinniger mit grossem Leistungsausweis sich für das Präsidium der nationalen FDP zur Verfügung stellt. Sie sicherte dem designierten Parteichef grösstmögliche Unterstützung aus dem Aargau zu.

Liberalismus leben

Als Gastreferent trat der bekannte Ökonom, Kommentator und Buchautor Beat Kappeler auf. In einem ebenso fundierten wie mitreissenden Referat unter dem Titel «Liberal – was sonst?» strich er ausgehend von philosophischen Grundsätzen heraus, weshalb der liberale Ansatz eine politische Erfolgsgeschichte ist, jedoch unbedingt gepflegt und noch verstärkt nach aussen vertreten werden muss. Als Fazit brach Kappeler eine Lanze für einen «populistischen Liberalismus» im guten Sinne. Dieser erlaube es, das Volk für die liberale Idee zu mobilisieren und die fetten, nach egoistischen Motiven handelnden Firmen und Machthaber, Pfründen einzugrenzen. Deren Verteidigung sei nicht Aufgabe der Liberalen, schloss Kappeler, und erntete dafür grossen und anhaltenden Applaus.

Fotos: Angeregte Gespräche beim Apéro in der renovierten geschichtsträchtigen Halle5



- Gastreferent Beat Kappeler mit freisinnigen Führungskräften von Orts-, Bezirks-, Kantonal- und Bundespartei: Grossrätin Sabina Freiermuth (Präsidentin FDP Aargau), Ständerat Thierry Burkart (designierter Präsident FDP Schweiz), Tobias Knecht (Präsident FDP Bezirk Muri und Ortspartei Muri), Grossrat Stefan Huwyler (Geschäftsführer/Fraktionssekretär FDP Aargau) (v.l.n.r.)

- Der bekannte Autor Beat Kappeler appellierte, den Liberalismus auf populäre Art und Weise zu leben.





leserbeitrag

Hoher Besuch aus dem ganzen Kanton: Ausflug der FDP-Grossratsfraktion und zahlreicher Gäste führte nach Muri

03.09.2021, Stefan Huwylar

Die FDP Bezirk Muri konnte als Gastgeberin des diesjährigen Ausfluges die freisinnige Grossratsfraktion und geladene Gästen in Muri begrüßen. In der renovierten ehemaligen Luwa-Fabrikhalle «Halle5», heute Eventhalle mit Gastrobetrieb, konnten die über 100 Teilnehmenden eintauchen in den Mix von wirtschaftshistorischem Erbe und moderner Architektur.

Nebst vielen aktiven und ehemaligen Grossratsmitgliedern, Regierungsräten, Bundesparlamentariern, Richtern, leitenden Verwaltungsangestellten und Meinungsführern aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft nahmen auch Landammann Stephan Attiger, Ständerat Thierry Burkart, Nationalrätin Maja Riniker und die neue Aargauer Staatsschreiberin Joana Filippi am Anlass teil und genossen die einmalige Atmosphäre der Halle5 und die angeregten Gespräche beim Apéro und Mittagessen.

Der Bezirk Muri – eine Region mit viel Potenzial

Tobias Knecht, Präsident der FDP-Bezirkspartei Muri, strich in seiner Grussbotschaft die Standortqualitäten des Bezirks Muri heraus: Gute Infrastruktur und Verkehrserschliessungen, starke Industrie, grosses Angebot an Dienstleistungsunternehmen und die Nähe zu den städtischen Agglomerationen von Zug, Zürich und Luzern. Aber auch der naturnahe Lebensraum mit den Naherholungsgebieten im Reuss- und Bünztal und auf dem Lindenberg sowie als kultureller Hotspot dank Murikultur, dem Künstlerhaus Boswil und zahlreicher lokaler Vereine machen die Region sehr attraktiv, wie Knecht den Gästen aus allen Regionen des Kantons darlegte.

Die FDP als liberale Pol in der Aargauer und Schweizer Politlandschaft

Silvan Hilfiker, Präsident der FDP-Grossratsfraktion mit Wurzeln im Bezirk Muri, konnte aufgrund einer Weiterbildung im Ausland dem Anlass selbst nicht beiwohnen, zu seinem grossen Bedauern. Er betonte jedoch in einer eigens aufgenommenen Videobotschaft, dass er sich gemeinsam mit der ganzen freisinnigen Fraktion weiterhin und noch verstärkt für eine liberale Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik im Aargau einsetzen werde. Sabina Freiermuth, Parteipräsidentin der FDP Aargau, unterstrich dies in einer kurzen Ansprache. Die FDP ist und bleibt der liberale Pol in der Politlandschaft und freisinnige Rezepte führen zum Erfolg, auch oder gerade weil sie manchmal unbequem sind. Freiermuth zeigte sich sehr erfreut, dass mit dem in Muri anwesenden Ständerat Thierry Burkart ein Aargauer Freisinniger mit grossem Leistungsausweis sich für das Präsidium der nationalen FDP zur Verfügung stellt. Sie sicherte dem designierten Parteichef grösstmögliche Unterstützung aus dem Aargau zu.

Liberalismus leben

Als Gastreferent trat der bekannte Ökonom, Kommentator und Buchautor Beat Kappeler auf. In einem ebenso fundierten wie mitreissenden Referat unter dem Titel «Liberal – was sonst?» strich er ausgehend von philosophischen Grundsätzen heraus, weshalb der liberale Ansatz eine politische Erfolgsgeschichte ist, jedoch unbedingt gepflegt und noch verstärkt nach aussen vertreten werden muss. Als Fazit brach Kappeler eine Lanze für einen «populistischen Liberalismus» im guten Sinne. Dieser erlaube es, das Volk für die liberale Idee zu mobilisieren und die fetten, nach egoistischen Motiven handelnden Firmen und Machthaber, Pfründen einzugrenzen. Deren Verteidigung sei nicht Aufgabe der Liberalen, schloss Kappeler, und erntete dafür grossen und anhaltenden Applaus.

Fotos: Angeregte Gespräche beim Apéro in der renovierten geschichtsträchtigen Halle5



- Gastreferent Beat Kappeler mit freisinnigen Führungskräften von Orts-, Bezirks-, Kantonal- und Bundespartei: Grossrätin Sabina Freiermuth (Präsidentin FDP Aargau), Ständerat Thierry Burkart (designierter Präsident FDP Schweiz), Tobias Knecht (Präsident FDP Bezirk Muri und Ortspartei Muri), Grossrat Stefan Huwyler (Geschäftsführer/Fraktionssekretär FDP Aargau) (v.l.n.r.)

- Der bekannte Autor Beat Kappeler appellierte, den Liberalismus auf populäre Art und Weise zu leben.

